



# HESSISCHER LANDTAG

10. 05. 2012

## Große Anfrage der Fraktion der SPD

### betreffend Situation des Zeitungsmarktes in Hessen

Die aktuellen Veränderungen des Zeitungsmarktes, verursacht durch den Wandel im Mediennutzungsverhalten, die Situation der Lokalredaktionen und die Umstrukturierungen von Verlagen erfordern einen neuen Überblick über die Entwicklung des Zeitungsmarktes.

Gerade in Hessen hat die Zeitungslandschaft eine besondere Bedeutung und Struktur. Im Gegensatz zu anderen Ländern und Regionen ist der hessische Zeitungsmarkt von einer vergleichsweise großen Vielfalt geprägt. Um die Zeitungslandschaft im Hinblick auf ökonomische, kulturelle und demokratische Gesichtspunkte zu fördern und pflegen, bedarf es einer Bestandsaufnahme.

Zeitungen nehmen ebenfalls einen wichtigen Platz im Rahmen der Medienkompetenzförderung ein. Qualitätsjournalismus braucht daher eine Zukunftsperspektive, die auch auf lokaler Ebene gesichert werden muss. Die Zusammenlegung und Schließung von Redaktionen in den letzten Jahren zeichnen einen beunruhigenden Trend, der für die demokratische Meinungsbildung in Hessen nicht förderlich ist. Ein vielfältiger Zeitungsmarkt für Hessen ist unverzichtbar.

Wir fragen die Landesregierung:

#### I. Zeitungslandschaft

1. Wie viele Zeitungen und Zeitungsverlage gibt es in Hessen und wie hat sich deren Zahl seit 2008 entwickelt?
2. Welche Auflagen und Marktanteile erzielen die Zeitungstypen, untergliedert in überregionale, regionale, lokale Zeitungen, Boulevardzeitungen, Wochenzeitungen, im Vergleich zu 2008, differenziert nach Abonnements- und Freiverkaufszahlen?
3. Welche Auflagentrends der einzelnen Zeitungstypen sind landesweit, aber auch in den einzelnen Regionen, seit 2008 zu verzeichnen?
4.
  - a) Welche Rolle spielen auswärtige Zeitungen in Hessen?
  - b) Welche Marktanteile halten sie und wie haben sie sich seit 2008 entwickelt?
5. Welche Bedeutung haben Tageszeitungen und Tageszeitungsverlage aus Hessen außerhalb Hessens und wie hat sich deren Engagement außerhalb Hessens entwickelt?
6. Welche ausländischen Zeitungen sind mit Redaktionsbüros bzw. Korrespondentinnen oder Korrespondenten in Hessen vertreten?

#### II. Redaktionen und Personal

7. Wie viele Personen sind in Hessen - differenziert nach Berufsgruppen, hauptamtlichen und freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und nach Geschlecht - bei Zeitungen und Zeitungsverlagen beschäftigt?

8. Unter welchen Arbeitsbedingungen wird in den Redaktionen gearbeitet?  
(Bitte differenzieren nach den Kriterien: Art des Beschäftigungsverhältnisses (Teilzeit-, Vollzeit-, Zeitarbeitsbeschäftigung), Anzahl der Tarifangestellten, Volontärinnen und Volontäre, freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Anzahl eigener Fotojournalistinnen und -journalisten sowie deren Bezahlung.)
9. Welche Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden in den Redaktionen bzw. Verlagen angeboten?
10. Wie sind die einzelnen Redaktionen aufgestellt, wenn es um die Beurteilung geht, ob es sich um eine Vollredaktion handelt oder ob journalistische Inhalte in der Zusammenarbeit mit freien Mitarbeiterinnen und -mitarbeitern, bzw. externen Dienstleisterinnen und -dienstleistern erstellt werden?
11. a) Hat sich der Trend zum Outsourcing von Redaktionen verstetigt?  
b) Welche Beispiele sind der Hessischen Landesregierung bekannt?
12. Wie ist es um die Ausbildung des journalistischen Nachwuchses in Hessen bestellt (bitte differenzieren nach der Ausbildungssituation in verlagseigenen Schulen und weiteren Ausbildungsstätten und nach Geschlecht)?
13. Mit welchem Ausbildungsstand bzw. welcher Qualifikation treten die Volontärinnen und Volontäre ihre Ausbildung in den verschiedenen Ausbildungsstätten an (bitte differenziert nach Geschlecht beantworten)?
14. Wie viele der Volontärinnen und Volontäre und mit welchem Abschluss werden in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen (bitte differenziert nach Geschlecht beantworten)?
15. Welche Erkenntnisse liegen der Hessischen Landesregierung hinsichtlich des Verhältnisses von Einsatz sogenannter freier Reporterinnen und Reporter und Personalabbau in Redaktionen vor?

### **III. Wirtschaftliche Entwicklung**

16. Wie haben sich seit 2008 die relevanten Marktdaten (Auflagen, Erlöse, Anzeigenerlöse, Lohnsummen, Umsatzrenditen usw.) für Zeitungsverlage entwickelt?
17. Gibt es in Hessen Besonderheiten im Vergleich zum Bundesgebiet?
18. Welche Verlage haben institutionelle Investoren bzw. welche haben ebensolche aufgenommen und wie sieht die wirtschaftliche und auflagentechnische Entwicklung dieser Verlage im Gegensatz zu inhabergeführten Verlagen aus?
19. Welche Entwicklungen zeichnen sich im Bereich der Gratiszeitungen in Hessen seit 2008 ab?
20. Wie gestaltet sich das Verhältnis von redaktionellen Anteilen zum Anteil der Anzeigen bei Tageszeitungen?
21. In welcher Form werden in Verlagen und Redaktionen Benchmarking-Systeme zur Messung der redaktionellen Leistung eingesetzt?

### **IV. Maßnahmen zur Leser-Blatt-Bindung**

22. Welche Rolle spielen Tageszeitungen in den verschiedenen Schulformen?
23. Mit welchen Initiativen versuchen Tages- und Wochenzeitungen, Jugendliche innerhalb und außerhalb der Schule für die Zeitungslektüre zu gewinnen?

24. Welche verschiedenen Modelle zur Bindung ihrer Leserschaft verfolgen die Verlage bzw. Zeitungen nach Zielgruppen differenziert?
25. Wie beurteilt die Hessische Landesregierung deren Wirksamkeit?
26. Welche Modelle zur Bindung der Leserschaft sind der Hessischen Landesregierung darüber hinaus bekannt und gibt es Erkenntnisse über deren Wirksamkeit?

#### **V. Lokale Vielfalt**

27. Wie hat sich die Zeitungsvielfalt in Hessen seit 2008 verändert?
28. Wie groß ist die Zeitungsdichte in den einzelnen Teilräumen von Hessen?
29. Wie hat sich die Zeitungsdichte in Hessen entwickelt und wie entwickelt sie sich aktuell?
30. Welche Redaktionsstandorte bzw. Lokalredaktionen sind von welchen Zeitungen seit 2008 aufgegeben worden und was waren die Gründe dafür?
31. Wie bewertet die Hessische Landesregierung diese Entwicklung?
32. Wie bewertet die Hessische Landesregierung die Tatsache, dass konkurrierende Zeitungen mit lokaler Information in Hessen rückläufig sind?
33. Liegen der Hessischen Landesregierung Erkenntnisse darüber vor, ob mit weiteren Verlusten bei der Zeitungsvielfalt zu rechnen ist, und, falls ja, um welche Zeitungen handelt es sich dabei?
34. Wie hat sich die Zeitungsvielfalt im Vergleich zu jener in anderen Bundesländern entwickelt?
35. Welche Möglichkeiten sieht die Hessische Landesregierung, die Lokalredaktionen in Hessen zu unterstützen und den Markt zu stabilisieren?
36. Wie verhält sich die Redaktionsgröße im Verhältnis zur Höhe der lokalen Auflage in Hessen im Vergleich zu anderen Bundesländern?
37. Welche redaktionellen Mindestumfänge besitzen Zeitungen in Hessen und wie gestaltet sich hierbei das Verhältnis vom Mantelteil zum Lokalteil?
38. Wie beurteilt die Hessische Landesregierung diese Sachverhalte?
39. Wie viele Fernsehsender mit lokalen Programminhalten haben seit 2008 in Hessen eine Lizenz beantragt und wie wurde in diesen Fällen entschieden?
40. An welchen Fernsehsendern in Hessen mit lokalen Programminhalten sind Zeitungsverlage beteiligt, und wie hoch ist der jeweilige Anteil?
41. Wie beurteilt die Landesregierung die publizistische Vielfalt im lokalen Fernsehen (inklusive Offene Kanäle) in den Städten und Regionen in Hessen?

#### **VI. Redaktionelle Kooperationen**

42. Sind der Hessischen Landesregierung Kooperationen von öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten und Zeitungsverlagen bekannt und welche Erfahrungswerte gibt es hierzu aus anderen Bundesländern?
43. a) Haben seit 2008 redaktionelle oder in darüber hinausgehenden Tätigkeitsfeldern Kooperationen zwischen Zeitungsverlagen zugekommen?  
b) Wenn ja, welche?

- c) Wie bewertet die Hessische Landesregierung diese Kooperationen?

## VII. Sicherung der Zeitungsvielfalt

44. Welche Maßnahmen wurden seit 2008 in den EU-Mitgliedsstaaten zur Förderung von Zeitungsverlagen und speziell zur Förderung der Zeitungsvielfalt unternommen (Auflistung mit den jeweiligen Förderinstrumenten wie Mehrwertsteuerreduktion, Distributionsförderung, direkte Zuschüsse etc.)?
45. Welche Maßnahmen zur Förderung von Zeitungsverlagen haben sich seit 2008 in der Bundesrepublik Deutschland bewährt?
46. a) Hält die Hessische Landesregierung die bestehenden Maßnahmen in Deutschland für ausreichend?  
b) Wenn ja, warum?  
c) Wenn nein, welche Initiativen zur Stärkung der Zeitungsvielfalt wird die Landesregierung ergreifen?
47. Wie bewertet die Landesregierung die derzeitige Entwicklung beim Presse-Grosso?

## VIII. Online

48. Welche Online-Portale, bzw. Onlinezeitungen mit lokalen Nachrichten und Inhalten gibt es für Hessen?
49. a) Ist der Hessischen Landesregierung bekannt, ob Betreiber von Online-Suchmaschinen, Portalen oder andere international engagierte Konzerne lokale Redaktionen betreiben, aufbauen oder zu übernehmen gedenken?  
b) Wenn ja, welche Unternehmen stehen dahinter?
50. Wie beurteilt die Landesregierung die Relevanz von Online-Portalen bzw. Onlinezeitungen mit lokalen Nachrichten?
51. a) Besteht aus Sicht der Landesregierung eine Notwendigkeit zur Förderung dieser Art des Lokaljournalismus?  
b) Wenn ja, welche Fördermöglichkeiten gibt es bzw. gäbe es?
52. Wie beurteilt die Landesregierung die Zukunftsaussichten der Tageszeitungen in Hessen im Wettbewerb mit diesen anderen Medien?
53. Wie schätzt die Landesregierung die Situation des Themas "Paid Content" und dessen Auswirkungen auf die Zeitungslandschaft ein?
54. Welche Bezahlssysteme etablieren sich aktuell bei den Verlagen?

Wiesbaden, 9. Mai 2012

Der Fraktionsvorsitzende:  
**Schäfer-Gümbel**